

Wortschatz Lernen Französisch – WLF

Band 2

Franz Josef Hausmann

Der undurchsichtige Wortschatz des Französischen

Lernwortlisten für Schule und Studium

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4543-X

ISSN 1860-1731

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Hausmann, Franz Josef: *Der undurchsichtige Wortschatz des Französischen. Lernwortlisten für Schule und Studium*. Aachen : Shaker 2005 (WLF 2) [348 Seiten].

Dieses Buch enthält fünf didaktisch aufbereitete alphabetische Wortlisten aller rezeptiv lernwürdigen Wörter und Wendungen des **Französischen**. Wortliste 1 sammelt die 2 150 undurchsichtigen Grundwörter (samt Ableitungen), die beim **Abitur** beherrscht werden sollten. Wortliste 2 enthält die 3 200 undurchsichtigen Wörter, die im **Grundstudium** hinzulernt werden sollten, Wortliste 3 die ebenfalls 3 200 undurchsichtigen Wörter, die im **Hauptstudium** zu erlernen sind. Zwei didaktisch gestaffelte Listen undurchsichtiger Redewendungen mit 1 500 bzw. 1 850 Einheiten ergänzen die Wortlisten mit phraseologischem Material. Schließlich sind die drei Wortlisten in einem Index zusammengefasst.

In einer ausführlichen Einleitung werden die Prinzipien erläutert, die der Selektion und der Anordnung zu Grunde liegen. Es sind die Kriterien **Frequenz** und **Undurchsichtigkeit**. Während das Frequenzprinzip universal wirkt, hängt das Prinzip der Undurchsichtigkeit (Opazität) teilweise von der Muttersprache des Lernalers ab. Die Listen gelten deshalb grundsätzlich für den deutschsprachigen Französischlerner. Da die lexikalische Undurchsichtigkeit ein graduelles Phänomen ist, werden ihre Gesetze in linguistischer und didaktischer Hinsicht diskutiert.

Das Buch ist auf das **Verstehen** des Französischen zugeschnitten. Mit dieser Einschränkung definiert es am Beispiel des Französischen für Deutsche zum ersten Mal den gesamten Lerninhalt Wortschatz einer Fremdsprache überhaupt, und dies auf allen Lernstufen, aber auch getrennt für die drei Abschlüsse Abitur, Zwischenprüfung und Hochschulabschluss. Damit wird das Buch zum unverzichtbaren Hilfsmittel für den **Sprachlehrer** an Schule und Hochschule, für den **Lehrwerkautor**, für die Redaktion von **Lehrplänen**, vor allem aber für den **autonomen Lerner** auf allen Stufen, der sein Wissen mit den Listen kontrollieren und selbst evaluieren kann. Schließlich eignet sich das Buch zum systematischen Lernen und Ergänzen der gelieferten Information.

Zum ersten Mal wird in diesem Buch nachgewiesen, dass der Wortschatz einer Fremdsprache nicht end- und grenzenlos ist, sondern überschaubar und lernbar. Wer die angebotenen 10 000 undurchsichtigen Einheiten gelernt hat, der beherrscht passiv einen Wortschatz von mindestens 30 – 40 Tausend Einheiten, und das ist ausreichend, um alle allgemeinsprachlichen Texte muttersprachenähnlich zu verstehen. Das Buch will deshalb allen Lernern des französischen Wortschatzes Mut machen, den nunmehr in seinen Ausmaßen abschätzbaren Wortschatzberg anzugehen. Es will sie im Anstieg begleiten und ihnen wie ein Höhenmesser Auskunft geben über den jeweiligen Standort. Wer auf dem im Buch über Listen definierten Gipfel angekommen ist, darf mit Fug und Recht die passive Beherrschung des französischen Wortschatzes für sich in Anspruch nehmen.